



*Soziokultur in  
Niedersachsen  
Jahresbericht*

**2022**

**Soziokultur**



**Niedersachsen**

was hat die Sumpflume mit Andrea Berg zu tun? Erstmal nicht viel. In der Hamelner Sumpflume wird selbst auf Partys selten Schlagermusik gespielt, da viele Songinhalte den Werten und Idealen der Soziokultur widersprechen. Im Herbst 2022 hat die Schlagersängerin ihr Jubiläums-Konzert in Düsseldorf aufgrund akuten Personalmangels abgesagt. Eine Situation, die in der Veranstaltungsbranche zum bitteren Normalzustand geworden ist: Konzerte werden abgesagt, verschoben, verlegt, nachgeholt ...

Nach zwei Jahren Pandemie befindet sich die Veranstaltungsbranche noch immer im Ausnahmezustand. Kulturveranstaltungen können zwar wieder regulär stattfinden, aber das Publikum hat sein Freizeitverhalten geändert. Es werden immer weniger Karten im Vorverkauf gekauft. Die Menschen entscheiden sich kurzfristiger, ob sie eine Veranstaltung besuchen oder nicht. Das führt mitunter dazu, dass ganze Tourneen abgesagt werden, da das finanzielle Risiko zu hoch ist. Dazu zählt zum Beispiel die Arena-Tour 2023 der Band Revolverheld. Bilder von ausverkauften Konzerten in den Medien sind mitunter trügerisch. Denn teilweise sind Konzerte nur ausverkauft, weil es sich um Nachholtermine handelt und die Leute ihre Tickets schon hatten. Wenn man als Kulturzentrum nicht auf „große Namen“ oder seine so genannten „cash cows“ setzt, ist es kaum möglich, wirtschaftlich profitable Veranstaltungen durchzuführen.

Corona-bedingte Hilfsangebote haben Kulturzentren darin unterstützt, Veranstaltungen auch mit wenig Publikum durchführen zu können. Doch die Förderungen sind größtenteils ausgelaufen. Wie kann die kulturelle

Vielfalt in soziokulturellen Zentren gesichert werden? Diese Frage ist schwerer zu beantworten denn je. Denn nun kommen die Folgen der Energiekrise, der Inflation und des Personalmangels auf die Kulturbranche zu.

So kalkulieren die meisten Zentren mit einer Steigerung der Gas- und Stromkosten um 100 %. Das bedeutet Summen weit im fünfstelligen Bereich. Die Inflationsrate lag im Oktober 2022 über 10 %. Aufgrund der steigenden Lebensunterhaltungskosten wird Kultur zum Luxusgut. Auch Essen gehen gibt der Geldbeutel nicht mehr her. Das stellt ein signifikantes Problem für viele Kulturzentren dar. So erwirtschaftete die Sumpflume beispielsweise vor Corona bis zu 70 % ihrer Einnahmen über die Gastronomie. Heute nutzen immer weniger Gäst:innen die Gastronomie vor und nach den Veranstaltungen.

Wie in der gesamten Veranstaltungsbranche stellt der Personalmangel eine weitere Bedrohung für die Kulturzentren dar. Jetzt zeigt sich deutlich, was schon lange von den Kulturverbänden angemahnt wird: Die Arbeitsbedingungen in der Kultur sind prekär und führen vielerorts zur Verarmung oder Neuorientierung der Beschäftigten. Soziokultur muss institutionell gefördert werden.

Überall steigen die Kosten, aber die Einnahmen sinken. Und jetzt? Kultur wird von Menschen gemacht, die wissen, dass kulturelle Erlebnisse Menschen verbinden und gerade in Krisenzeiten Stärke, Zuversicht und Mut verleihen. Kultur wird von Menschen konsumiert, die an die Zaubermomente von Konzerten oder Kinofilmen glauben. Kulturschaffende stützen und stärken sich gegenseitig. Sie wissen, dass Kultur überlebenswichtig ist. Und so wird dieses Editorial eben doch mit einer Zeile aus der Schlagermusik beendet: „Marmor, Stein, und Eisen bricht, aber diese Liebe nicht.“

Es grüßt sehr herzlich  
Linda Meier, Vorstandsmitglied im  
Landesverband Soziokultur und  
Geschäftsführerin im Kulturzentrum  
Sumpflume in Hameln

## Inhalt

- |                                                     |                                          |                                                |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>4</b> Förderung der Soziokultur in Niedersachsen | <b>8</b> Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerke | <b>10</b> Beratung aus Sicht der Berater:innen |
| <b>6</b> Best practice                              | <b>9</b> Beratung                        | <b>11</b> Beratung/Qualifizierung              |
|                                                     |                                          | <b>12</b> Mitglieder                           |



Niedersachsen

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Herausgeber: Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.  
Lister Meile 27, 30161 Hannover, [www.soziokultur-niedersachsen.de](http://www.soziokultur-niedersachsen.de)  
Redaktion und Satz: Dorit Klüver (redaktionelle Leitung und v.i.S.d.P.),  
mit Hanne Bangert, Annika Deppe und Karen Roske; Gestaltung: [anschlaege.de](http://anschlaege.de), 2023, Auflage 800





Säule der KulturFabrik Löseke, Hildesheim vor dem niedersächsischen Landtag bei der Kunst-Aktion „Worte und Torte“ des Landesverbands

# Förderung der Soziokultur

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen fördert Projekte und Strukturmaßnahmen mit Landesmitteln und unterstützt Kulturträger aller Sparten mit Beratung und Qualifizierung. Die Pandemie hat den Kultureinrichtungen finanziell und strukturell geschadet. Fehlende Einnahmen, ein Rückgang des Ehrenamts und der Publikumszahlen sowie der Personalmangel haben die oft schon prekäre Situation verschärft. Mit dem dramatischen Anstieg der Energiekosten drohen viele Einrichtungen in eine noch größere finanzielle Notlage zu geraten. Soziokultur ermöglicht, was wir zurzeit so sehr brauchen: den Bürger:innen Niedersachsens ein Forum zu geben, um selbst aktiv zu werden, um niedrigschwellig Kunst und Kultur zu erleben und um gemeinsam die Demokratie in unserem Land zu stärken.

# 626.711

Projekt- und Strukturförderung

# 299.400

in Ländlichen Räumen

# 433.000

Investitionsförderung

DANKE für dein Feedback, puhhh bin ich erleichtert, dass es jetzt greifbarer wird. UND DANKESCHÖN!!!! Für deine Zeit und die tollen Tipps.

*Tanzendes Theater Wolfsburg*

## Landesmittel für Soziokultur 2022

Im Jahr 2022 standen für die Förderung soziokultureller Projekte und Strukturen 626.711,86 Euro bereit. Ein siebenköpfiger Beirat aus verschiedenen Kulturbereichen entschied über die Vergabe, der Landesverband verwaltete die Mittel. Darüber hinaus wurden zehn Investitionsvorhaben der Soziokultur aus dem dafür bereitstehenden Budget in Höhe von 433.000 Euro gefördert. Die Mittelvergabe übernahm das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK).

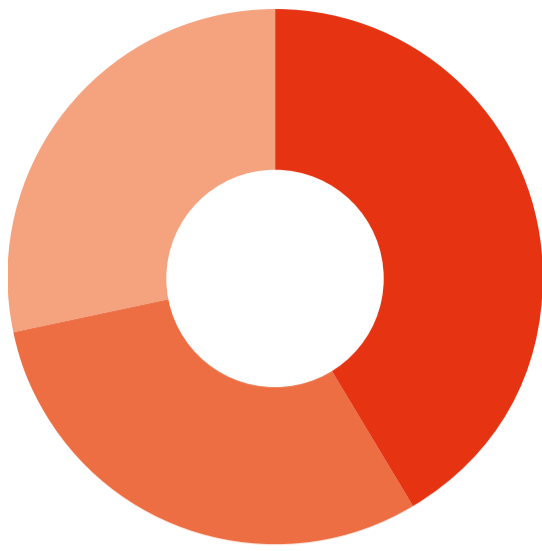
## Projektförderung in Zeiten nach Corona

Die Bedingungen, um Veranstaltungen durchzuführen, haben sich für soziokulturelle Einrichtungen nach der Pandemie wieder verbessert - sie sind aber nicht zu vergleichen mit denen vor der Pandemie. Das Publikum hat sich verändert. Es gibt mehr Familien, Kinder und Jugendliche, die Veranstaltungen wahrnehmen. Hier haben viele soziokulturelle Einrichtungen einen großen Nachholbedarf. Auch mit soziokulturellen Projekten kommen sie diesem Bedarf nach. Ein großer Teil der Projekte richtet sich an diese Zielgruppen oder arbeitet intergenerativ. Von 30 Projekten richten sich 9 an Kinder, 12 an Jugendliche und 26 arbeiten generationenübergreifend (hier waren in der Umfrage Doppelnennungen möglich).

## Struktur- und Projektförderung 2022

Insgesamt wurden 53 Vorhaben gefördert, davon 30 Projekte und 23 Strukturvorhaben. Für die Strukturförderung wurden insgesamt 251.834,32 Euro eingesetzt, 74 % davon in ländlichen Räumen. Die Projektförderung ging zu etwa 70 % in Verdichtungsräume und Stadtregionen. Auch dies unterstreicht den hohen Bedarf nach Strukturförderung in ländlichen Räumen, die dringend eine Aufstockung der Mittel verlangt.

## Projektförderung 2022



### Stadtregionen

155.679,00 € 41,53 %

### Ländl. Räume

113.633,00 € 30,31 %

### Verdichtungsraum

105.564,00 € 28,16 %

Förderung nach Siedlungsstruktur

## Strukturförderung 2022



### Ländl. Räume

185.754,00 € 73,76 %

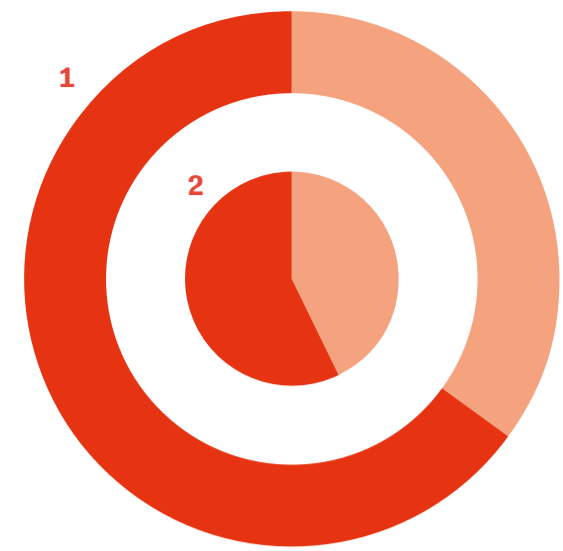
### Stadtregionen

34.667,00 € 13,77 %

### Verdichtungsraum

31.412,00 € 12,47 %

## Förderquote 2022



### 1 Kosten - Projekte

1.068.161,23 €

### Fördersumme - Projekte

374.877,54 € 35,10 %

### 2 Kosten - Strukturförderung

586.645,56 €

### Fördersumme - Strukturförderung

251.834,32 € 42,93 %

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) beruht auf hohem gegenseitigem Vertrauen. Den Mitarbeiter\*innen des Ministeriums gebührt ein großer Dank für die gute Kooperation!

### Förderung von Investitionen

Das MWK hat im Jahr 2022 für zehn Investitionen im Bereich der Soziokultur 433.000 Euro bereitgestellt. Vor allem größere Baumaßnahmen können nicht mehr vom Land Niedersachsen unterstützt werden. Dies ist ein Verlust nicht nur für die Soziokultur, sondern auch für das Land, das sich bisher gerade über die größeren Baumaßnahmen als Unterstützer der Kultur zeigen konnte. Bis 2012 hat das Land Niedersachsen jährlich eine Million Euro für Investitionen der Soziokultur bereitgestellt. Die Halbierung dieser Fördersumme bedeutet, dass dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen oder Anschaffungen nicht getätigt werden können.

Christiane Mielke hat die Führungsebene des Vereins DenkmalKunst e.V. bei mehreren Terminen beraten. Wir haben sie dabei als ausgesprochen kompetent, kollegial und freundschaftlich erlebt, vor allem aber als außerordentlich zielführend. Sie hat uns in der ihr eigenen strukturierten Denkweise sehr geholfen, Wege für die Zukunft unseres Vereins und des Festivals DenkmalKunst - Kunst-Denkmal zu finden.

DenkmalKunst e.V., Einbeck

### Hola Utopia! - Hannover

Das von Jascha Müller, Artie Ilsemann und Mark Dix organisierte Mural-Festival „Hola Utopia!“ feierte ein erfolgreiches drittes Jahr urbaner Kunst, durch das sechs neue großformatige Werke das Stadtbild Hannovers bereicherten. Dazu kamen eine Urban-Art-Ausstellung in den Hainhölzer Höfen und die Deutschland-Premiere von „Street Heroines“, einem Dokumentarfilm über internationale Female Artists in der Street-Art- und Graffiti-Szene.

Fürs Festival wurden Künstler:innen eingeladen, die in offenen Workshops unter dem Motto „Painting the Future“ die Bauteile ihrer Entwürfe erarbeiteten: Bier En Brood's Koen Harmsma aus Rotterdam, der deutsch-peruanische Künstler Nasca, Lily Brick aus Katalonien, Galletamaria aus Valencia, Rookie The Weird aus Deutschland und die Zwillingbrüder Feros One und Dilk One aus der Ukraine.

Hola Utopia! 2022 hat gezeigt, dass ein nachhaltiges Street-Art-Event außerhalb der üblichen Großstädte möglich ist - mit hochwertigen Kunstproduktionen, einer progressiven Philosophie, fairen Bedingungen für die Künstler:innen und Einbeziehung der Stadtgesellschaft.

*Artie Ilsemann/Jascha Müller*

### Poetry Kids und Literaturwettbewerb - Literaturbüro Hildesheim

„Poetry Kids“ ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Herkunft kaum Chancen haben, am Kulturbetrieb teilzunehmen. Zu den Workshops an 19 Orten in Stadt und Landkreis Hildesheim zählten die Lesewoche mit Lesenacht im JUZ Nordstemmen, wo eine Welt von Prinzessinnen, Ritter:innen und Kröten entstand. Im Workshop „Spieglein, Spieglein“ ging es um Selbstbild und soziale Medien: Schüler:innen der St. Augustinus Schule erstellten Fakeprofile und verarbeiteten ihre Erfahrungen in Gedichten. Sie werden interdisziplinär durch Methoden des kreativen Schreibens und Schaffens unterstützt, gewinnen neue Selbsterfahrung und Erfolgserlebnisse. Im Wettbewerb „Über Wasser - über Erde - über Uns“ wurden 758 Beiträge von Autor:innen zwischen 15 und 87 Jahren aus aller Welt eingereicht. In ihren Texten setzen sie sich mit einem breiten Themenspektrum auseinander, darunter der Krieg in der Ukraine, der Umgang mit dem Tod, die Angst vor Einsamkeit, aber auch historische und philosophische Fragen. Alle Gewinner:innen-Texte publizieren wir im Hildesheimer Stadtverkehr und auf Gedichtbannern an prominenten Plätzen in der Stadt. Der Festakt ist zu sehen unter <https://youtu.be/5ySim8GCc90>.

*Anna Volmering*

### DenkmalKunst Kunst-Denkmal - Hann. Münden

Das Festival DenkmalKunst - KunstDenkmal (DKKD) war 2022 ein Erfolg: Insgesamt haben es rund 7.000 Menschen besucht, darunter auch Mehrfachbesucher:innen mit Dauerkarte. Etwa 1.600 Gäst:innen haben für die Ausstellungen in den Denkmälern reine Kunsttickets erworben. Auch finanziell zeichnet sich ein positives Ergebnis ab. Rund 60.000 Euro kamen durch Spenden und Sponsoring zusammen, etwa 79.000 Euro durch den Verkauf von Karten, Programmheften oder DKKD-Buttons. „Die Spendenakquise war schwieriger als in den Jahren vor Corona“, sagt Hermann Staub, erster Vorsitzender des DenkmalKunst e.V. „Umso dankbarer sind wir, dass uns wieder so viele Privatpersonen und Unternehmen unterstützt haben. Unser Premiumpartner, die VR-Bank in Südniedersachsen eG, sowie öffentliche Förderstellen standen uns verlässlich zur Seite.“

Wie es mit DKKD weitergehen wird, ist allerdings noch unklar. Die Organisation dieses Großereignisses in Hann. Münden ist eine Herkulesaufgabe und braucht Menschen, die mit Leidenschaft und Tatkraft vorangehen.

*Esther Niederhammer*

### MULTITUDE - Kulturzentrum Pavillon, Hannover

Zur zweiten Ausgabe des MULTITUDE Festivals wurde Hannover im September 2022 vier Tage lang zum Brennpunkt für intersektionale und feministische Solidarität. Das Kulturzentrum Pavillon war gefüllt mit einem diversen Publikum. Und wie groß und vielfältig das Programm war! Von einer Fotoreihe über queeres Leben bis zum Zine-Workshop mit Falanleitung war so ziemlich alles dabei, um den Feminismus zu feiern. Viele Veranstaltungen regten zum gemeinsamen Denken und Handeln an, wie Workshops für Mütter mit Migrationshintergrund, „Nicht-binär ist so viel Meer“ oder „Fat Empowerment“. Krav Maga lehrte Selbstverteidigung, der Phoenix e. V. lud zum Stadtrundgang zu Sexarbeit ein, das politische Kaffeekränzchen mit den Omas gegen Rechts motivierte Jüngere wie Ältere und der Queer-Punkt bot Gespräche in der Jurte an. Im Musikprogramm waren Künstlerinnen wie Ebow, Gudrun Gut sowie das queere DJ-Kollektiv Get Over It vertreten. Auf der Theaterbühne waren beispielsweise die libanesischen Performance „Weltschmerz“ oder der Tanz- und Gesangsauftritt „Becunting“ des Kollektivs House of Brownies zu erleben. Das Festival hat unsere facettenreiche Gesellschaft als eine große, bunte MULTITUDE gefeiert.

*Tommy Nguyen*

### Plaza Innerstephilharmonie - Forum Heersum

Mitten in Heersum, gegenüber der Kirche, gab es einen Platz, der an Tristesse kaum zu überbieten war. Mit unserem Projekt „Plaza Innerstephilharmonie“ wollten wir den ehemaligen Parkplatz der Volksbank als öffentlichen Raum für das Dorf zurückgewinnen. Dafür haben wir zuerst einen Marktplatzbrunnen aufgebaut. Dann haben wir Platzhirsche und Marktfrauen gesucht, die den Ort samt Ladenlokal mit öffentlichem Alltag bespielen. Kaum saß jemand auf der Bank, setzte sich jemand dazu. Manchmal gab's Kaffee und Kuchen, an ausgesuchten Abenden gab es das Jubiläumsbier, das zum 1.000-jährigen Dorfbjubiläum gebraut wurde. Von kleinen Geselligkeiten bis zu großen Festen hat sich hier im Jubiläumsjahr viel abgespielt. Sogar der niedersächsische Ministerpräsident ist auf seiner Wahlkampftour vorbeigekommen.

Damit der Platz nicht wieder verwaist, haben wir mit der „Rentnerband“, einem Zusammenschluss für Maßnahmen zur Dorfverschönerung, eine ausgediente Theaterkulisse auf das Flachdach der alten Volksbank montiert. Rentner Erhard Sander freut sich: „Jetzt spielen sich an der Hauptstraße immer wieder die gleichen Szenen ab: Fahrzeuge bremsen abrupt ab, die Insassen steigen aus und zücken ihr Smartphone.“ Denn mitten in Heersum steht eine „Innerstephilharmonie“!

*Jürgen Zinke*

### E-Motion in Motion - Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim

Das Theaterpädagogische Zentrum gibt Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit seinem Spielzeitprojekt „E-Motion in Motion“ eine Bühne. Die Corona-Pandemie hat sie besonders hart getroffen. Was löst Angst aus? Wie fühlt sie sich an? Und wann wird sie übermächtig? Fragen wie diesen geht das TPZ in einem künstlerisch-kreativen Forschungsprozess unter dem Titel „Angst“ auf den Grund. Unter der Leitung von Paula Bellaguarda und Birte Heinecke, mit Methoden und Techniken aus Improvisation, Somatics, zeitgenössischem Tanz und performativen Künsten entwickeln die Teilnehmenden eine tänzerische Inszenierung.

Was kann junge Menschen ermutigen oder empowern? Darum geht es im zweiten Teilprojekt „Mut“. Queere Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln ein gemeinsames Theaterstück. Unter der Leitung von Magdalena Suss und Ginger Marlene Grohe üben sie Stimmgebung, Körpersprache, das Spiel vor der Kamera und Improvisation. Auf der Bühne und in den sozialen Medien testen sie, wie es sich anfühlt, mutig und selbstbewusst zu sein, sie experimentieren mit Körper und Stimme, hinterfragen Klischees und Rollenbilder. Beide Inszenierungen werden im Dezember 2023 gemeinsam aufgeführt.

*Katrin Löwensprung*



Man traut seinen Augen kaum: die Plaza Innerstephilharmonie mitten in Heersum (Foto: Jürgen Zinke)



Multitude Festival im Pavillon Hannover (Foto: Michael Rüger)



Graffiti Workshop in Hann. Münden (Foto: Astrid Burkhardt)



Hola Utopia. Ausschnitt aus dem Werk Galletaria (Foto: Kevin Münkel)



Ministerpräsident Stephan Weil und Hanne Bangert (Geschäftsführerin Landesverband Soziokultur) bei der Landtagsaktion „Torte und Worte“. Stehend von links nach rechts: Sabine Busmann (Musikzentrum Hannover), Stefan Könneke (KulturFabrik Löseke), Manuel Evers (Vorstand), Katja Schaefer-Andrae (Kultstation), Nele Overhageböck (Alte Weberei) und Jürgen Zinke (ForumHeersum).

## Raus gehen

### Die Öffentlichkeitsarbeit: live und medial

**Gut 20 Mitglieder:innen des Verbands reisten aus ganz Niedersachsen mit selbst-gestalteten Sitzbänken in Hannover an, um mit den Landtagsabgeordneten über die Situation der Kulturzentren ins Gespräch zu kommen. Und mehr als 40 Abgeordnete, darunter auch Minister:innen, kamen und diskutierten bei Kaffee und Kuchen mit den Kulturschaffenden.**

Der Platz vorm Landtag war unter dem Motto „Torte und Worte“ gestaltet: ein überdimensionales Café, auf dem sich Schaumstoff-Torten türmten, die das Forum Heersum in einer seiner Produktionen hergestellt hatte. Köstliche echte Torten, von Mitglieder:innen gebacken, und buntes Geschirr machten das Schlaffenland komplett. Besonders lange hielt es den Kulturminister Björn Thümler am Kaffeetisch, der sich insbesondere über die Möglichkeiten des Marketings für Kulturveranstaltungen austauschte.

Die Abgeordneten waren sehr interessiert, wie es den soziokulturellen Zentren und Vereinen mit und nach der Pandemie geht. Über zwei Jahre haben die Mitarbeiter:innen der Kulturzentren im Netz und Open-Air für Kultur gesorgt, aus ihren Räumen Teststationen und Impfzentren gemacht, um ihre Existenz und die ihrer Kolleg:innen gebangt, Dutzende Anträge geschrieben und ihre Rolle immer wieder neu gedacht. Und jetzt, wo sie wieder durchstarten könnten, bleiben die Karten-

vorverkäufe und die Nutzergruppen in den Kulturhäusern aus. Und das nicht nur in der Soziokultur. In den Gesprächen am Landtag wurde klar, dass es großen Handlungsbedarf für die Politik gibt. Projekt- und Investitionsförderung müssen bleiben, die Strukturförderung muss dringend gestärkt werden.

### Kommunikation nach innen und außen

Der Landesverband informiert regelmäßig über kulturpolitische Entwicklungen, Förderprogramme, Fortbildungen und Tagungen. Für den monatlichen Newsletter können sich Interessierte selbst anmelden, an seine Mitglieder verschickt der Verband auch in kürzeren Abständen Informationen.

Als Mitglied im akku, dem Zusammenschluss der niedersächsischen Kulturverbände, hat der Landesverband Soziokultur an der niedersachsenweiten Kampagne „Treibstoff Teilhabe“ mitgewirkt, die auf die Unterfinanzierung der freien Kulturträger aufmerksam macht.

## Netzwerke und Gremien

Der Landesverband Soziokultur engagiert sich seit Jahren in diversen Netzwerken und Zusammenschlüssen:

- Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände (akku)
- Bundesverband Soziokultur
- Zusammenschluss der Geschäftsführer:innen der Landesverbände der Soziokultur - Niedersachsen-Ring,
- Landesbeirat zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Freiwilligenakademie Niedersachsen
- Kulturpolitische Gesellschaft
- SozioK\_Change-Prozess der Stiftung Niedersachsen
- Interessenvertretung Freie Kunst und Kultur Hannover als Zusammenschluss Freier Träger und Künstler\*innen in Folge der Kulturhauptstadtbewerbung Hannovers
- Vorstand des Bundesverbands Soziokultur
- verschiedene Gremien einiger Landschaften und Landschaftsverbände

## Corona und immer noch kein Ende

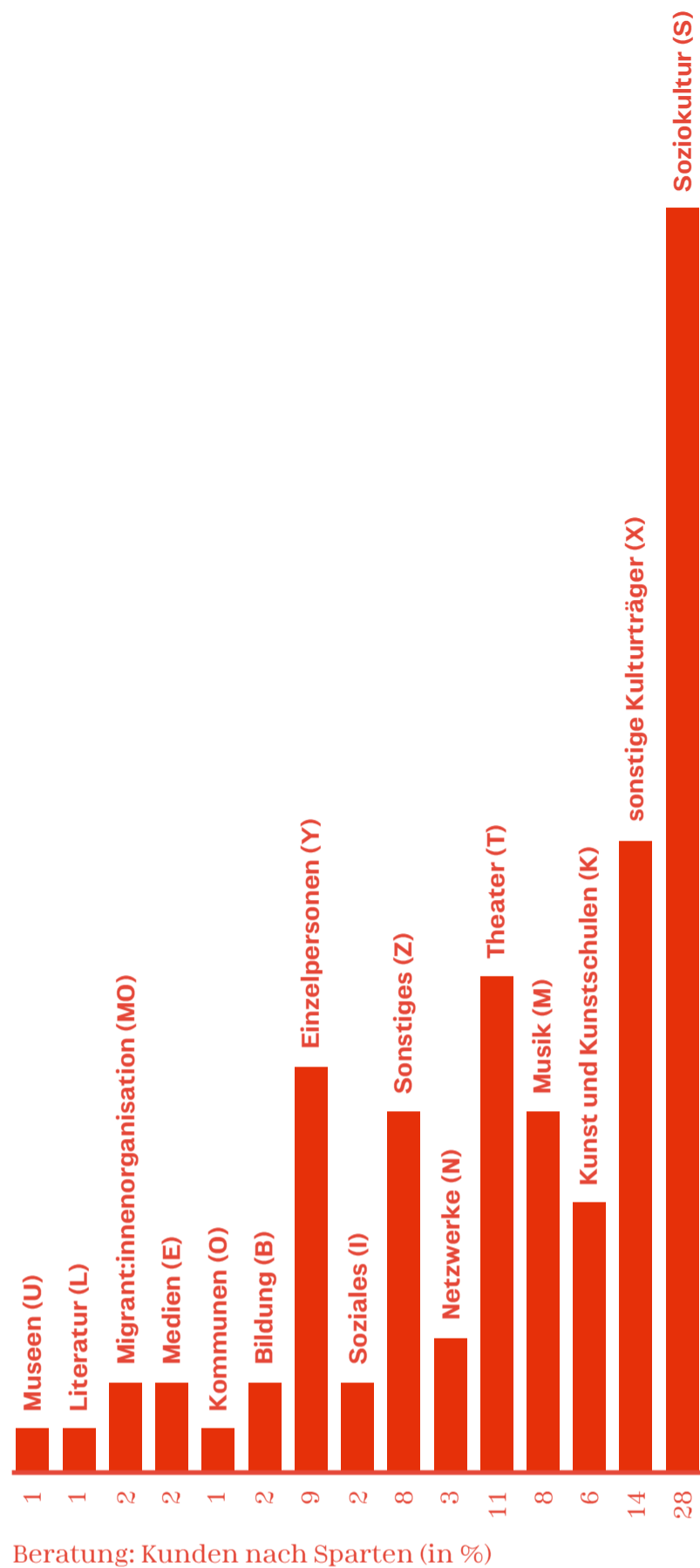
### Neue Berater:innen treffen auf wachsende Geldsorgen

Fast 1.000 Beratungen hat der Landesverband Soziokultur 2022 ermöglicht. Die soziokulturellen Einrichtungen haben weiter mit den Folgen der Pandemie zu tun. Dabei wurden sie von den regionalen Kulturberater:innen des Landesverbands unterstützt.

Die prekäre Lage der Kultureinrichtungen hat sich verschärft: Das Publikum kommt zwar zurück, doch die Einnahmen aus der Gastronomie bleiben weit unter dem Vorjahresniveau zurück. Durch die hohen Energiekosten ist der Gewinn aus Veranstaltungen und Gastronomie erheblich niedriger als vor der Pandemie. Die Mehrkosten bedrohen die Existenz der Einrichtungen massiv. Um diese langandauernde Krise überstehen zu können, ist die Beratung für die Kulturschaffenden - neben der Förderung mit öffentlichen Mitteln - eine elementare Hilfe.

Die Gesamtzahl der Beratenen ist von 2021 auf 2022 leicht zurückgegangen. Die Gründe hierfür sehen wir in erster Linie im Generationenwechsel der Berater:innen: Die neuen Kolleg:innen mussten sich zunächst einarbeiten. Insgesamt wurden 405 unterschiedliche Träger, Künstler:innen und Initiativen beraten. 48 % der Beratenen sind Neukund:innen. Nur 41 % der Beratenen arbeiten mit hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Über 80 % der Beratenen sind nicht im Landesverband organisiert und 37 % haben ihren Sitz im ländlichen Raum.

Die fünf Berater:innen führten 976 Beratungen durch, davon 89 ganztägige. 196 Personen, Vereine oder andere Institutionen suchten zum ersten Mal bei der regionalen Kulturberatung Rat. Die fünf Teilzeitstellen sind mit Beratungen, Seminaren und Mitarbeit in Vergabegremien stark ausgelastet. Die Auswirkungen der Corona-Krise und des Angriffskriegs auf die Ukraine haben auch 2022 dazu geführt, dass am häufigsten Unterstützung beim Thema Finanzierung angefragt wurde: 30 % der Kund:innen mussten deshalb beispielsweise mit dem Wegfall von Einnahmen, der Verschiebung von Projekten oder der Erhöhung ihrer Energiekosten umgehen. Darauf folgten die Themen Projektentwicklung (15 %) und Betriebswirtschaftliche Fragen (10 %).



Beratung: Kunden nach Sparten (in %)

## Qualifizierung: voneinander-lernen

Zwei gut besuchte Tagungen, 37 Seminare, 490 Teilnehmer:innen, 6 Kooperationsveranstaltungen. Die Qualifizierungsangebote des Landesverbands sind eine wichtige Säule der Kulturförderung und werden weiter stark nachgefragt. Der Bedarf nach den Basis-Themen der Kulturarbeit bleibt hoch. Seit Jahren finden Seminare über Vereine und Steuern eine große Resonanz, ebenso Buchhaltung für Nicht-Buchhalter:innen, wirksame Vereinssatzungen, „Was muss man wissen, wenn man Menschen bezahlt“, Controlling, Anträge stellen etc. Das liegt auch am hohen Grad von ehrenamtlichem Engagement in der Kultur. Ebenso nachgefragt sind Fortbil-

dungsveranstaltungen wie „wirksam moderieren“, Austausch mit der GEMA, Datenschutz, Suchmaschinenoptimierung, WordPress oder Veranstaltungsmanagement mit dem Clubplaner. Die Fortbildungen finden digital oder in Präsenz statt. Sie lassen für den fachlichen Austausch und für Vernetzung untereinander ausreichend Platz. Alle Veranstaltungen werden öffentlich beworben, auch von den Landesverbänden in Hamburg und Bremen. Mitglieder-intern ist der Meetwooch: Ein unregelmäßiges Veranstaltungsformat, bei dem das Voneinander-Lernen im Zentrum steht. Mitgliedseinrichtungen, die beispielsweise

besonders stark im Marketing sind, werden eingeladen, ihr Knowhow weiterzugeben. Kulturpolitische Themen behandelt der Verband mit unterschiedlichen Tagungsformaten. Im Jahr 2022 standen „Stadtentwicklung mit Kultur“ und „die Folgen der Corona-Pandemie für Kultureinrichtungen“ im Fokus.

## Der gute Ruf der Soziokultur

### Zeitreisen, Partys und kulturpolitische Positionen

Ich war mal kurz im Jahr 2033. Das hatte mit der Tagung „Freiraum zum Denken“ zu tun, ein bisschen auch mit Kirschnaps. Es war ein beglückender Ausflug. Alle wollten reden, tanzen, Schnaps trinken. Da redeten alle voller Wertschätzung, hörten einander zu, drehten Gedankenrunden, um bei Herzblut und Zukunftslust zur Ruhe zu kommen. Alle wussten Bescheid, dass Soziokultur die Verbindlichkeit zurückholt, dass Soziokultur Menschen ermutigt, dass Soziokultur Elementares in die Stadtviertel und Landstriche bringt. Kein Stirnrunzeln, keine Fragezeichen, große Party. Im Jahr 2022 bin ich regionale Kulturberaterin geworden. Ich berate und begleite und bin „Critical Friend“. Ich bin beeindruckt, welche Ressourcen der Landesverband Soziokultur dafür bereitstellt. Es sind Menschen, die durch extrem engagiertes Ehrenamt, durch hochambitioniertes Hauptamt und mit den Mitgliedseinrichtungen selbst etwas schaffen, was für die Zukunft relevant ist. Direkt am hannoverschen Hauptbahnhof kommen am 8. Juni 2022 Interessierte zusammen, die miteinander arbeiten, reflektieren und gestalten. Sie kommen aus unterschiedlichen Bereichen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst, teilen ihr Wissen und zeigen, was sie erforschen. Nämlich: Kunst und Kultur als Entwicklungsfaktor für Städte und Regionen. Eine Entdeckungsreise zu Gebieten von besonderem Interesse. Im Laufe der Zeit schärfe ich immer wieder den Blick. Was definiert Soziokultur? Ist es der Kontakt zu Menschen, die einer Einladung folgen und sich versammeln? Es ist nicht der Anlass an sich, sondern das, was nachhaltig ist. Es ist der Kontakt zwischen Menschen, die ihren Alltag darauf ausgerichtet haben, von Kunst zu leben. Es sind Fragen, die nicht in der Schule beantwortet werden. In der Soziokultur höre ich den Puls lauter schlagen. Egal, ob meiner oder deiner. Bevor getanzt wird, noch eine Sache für jetzt gleich: Lasst uns den guten Ruf der Soziokultur nutzen, um uns antifaschistisch zu positionieren. Die faschistischen Bestrebungen besonders im ländlichen Raum sind bedrohlich und sie haben Auswirkungen auf uns alle. Hier gehören Stadt und Land kulturpolitisch zusammen. Kein Meter für menschenverachtende Ideologien. Lasst uns weltoffen und zukunftsgerichtet Hass und Hetze den Nährboden nehmen. So viel Zeit muss sein.



### Andrea Hingst

ist Regisseurin, Dramaturgin und Projektentwicklerin. Von 2016-2021 war sie in der Leitung des Jahrmarkttheaters aktiv und hat mehrere experimentelle Formate entwickelt. Sie hat Performance Studies/Erziehungs- und Bildungswissenschaften (MA) und Soziale Arbeit (BA) studiert und ist Mediatorin.

## Grundsicherung für das Ehrenamt

### Engagierte Menschen in Stadt und Land brauchen eine Unterstützung

Als Kulturberaterin bin ich immer wieder fasziniert von dem ehrenamtlichen Engagement, das mir an vielen Orten begegnet. Im ländlichen Raum wie auch im urbanen Umfeld finden sich Menschen zusammen, organisieren ihre eigenen Kulturorte und engagieren sich für die Gemeinschaft. Sie verbindet die Sehnsucht, Orte der Begegnung zu schaffen und damit eine Antwort auf die zunehmende Vereinzelung in unserer Gesellschaft zu finden. In ihrer Freizeit organisieren sie Veranstaltungen, kämpfen mit Förderanträgen, besorgen die Getränke, reinigen die Räume und schicken auch noch eine Info an die Presse. Ohne ehrenamtliches Engagement würde das kulturelle Vereinsleben vielerorts zum Erliegen kommen. Die Menschen erhalten ein minimales kulturelles Angebot im ländlichen Raum und setzen dem Dorfsterben etwas Hoffnungsvolles entgegen, oft verbunden mit der Bereitstellung einfacher Infrastruktur. So werden beispielsweise verlassene Tanzlokale zu neuem Leben erweckt und gleichzeitig eine Food-Koop gegründet. In den Städten finden junge Menschen neue künstlerische Ausdrucksformen und Formate. Jugendkultur braucht eigene Räume und Strukturen. Die etablierten Kultureinrichtungen sind oftmals die Orte der „Alten“, nicht aber der „Jungen“. Ehrenamtliches Engagement stößt aber an Grenzen. Die vielfältige Belastung der Ehrenamtlichen führt oftmals zur Frustration. Zu dem Gefühl, allein gelassen zu werden. Wie können Mieten für Räume gezahlt werden? Wer macht eine verlässliche Buchhaltung oder beantragt Fördermittel? Ehrenamt braucht Hauptamt. Hauptamtliche entlasten die Ehrenamtlichen und geben ihnen eine Struktur. Dafür braucht es finanzielle Mittel, mitunter reichen 10.000 - 20.000 € jährlich. Eine vergleichbar kleine Summe für viel Output. Die Kommunen und Gemeinden können diese Grundsicherung oft nicht leisten, obwohl es ihre Aufgabe wäre. Es braucht Unterstützung vom Land. Wenige Mittel - große Wirkung. An Beispielen mangelt es nicht. 15.000 € können für Miete und einen administrativen Minijob genügen. Dafür hat man dann ein Jahresprogramm, an dem etliche Ehrenamtliche mitwirken. Nur so kann Ehrenamt gestärkt und erhalten werden. Grundsicherung jetzt!



### Christiane Mielke

hat Kulturwissenschaften studiert und sich in den vergangenen 20 Jahren ein fundiertes Wissen zu allen Finanzfragen in Vereinen angeeignet. Sie ist lösungsorientierte Systemische Beraterin und hat viel Erfahrung auch in der Projekt- und Veranstaltungsplanung.

# Qualifizierung



Erste Spuren des „Gemeinsamen Schaffens“ mit sehr langen Pinselstielen

## Entdeckungsreise zu Gebieten von besonderem Interesse

### Eine Tagung zur Stadtentwicklung

**Auf der Tagung „Entdeckungsreise zu Gebieten von besonderem Interesse“ erprobten, erforschten und diskutierten rund 70 Teilnehmende neue Formate für die Stadtentwicklung im Zusammenspiel mit Kunst.**

Wie wird das Zusammenleben in Städten und auf dem Land mit den anstehenden Herausforderungen funktionieren? Wie können Bürger:innen diese Zukunft mitgestalten? Und welchen Beitrag kann oder soll die Soziokultur leisten? Die Bedeutung von Kunst und Kultur in der Stadt- und Regionalentwicklung changiert zwischen kurzfristigem Wundermittel zur wirtschaftlichen Rettung und ihrer Wirkung als sozialer Kitt in schwierigen Quartieren.

In der Realität verändern Künstler:innen und Kulturschaffende mit ihren Aktionen und Netzwerken städtische und ländliche Räume: Durch ihre Arbeiten und Projekte erhalten Innenstädte, Quartiere und Dörfer neue Impulse, die sie stärken können als öffentliche, inklusive, attraktive und zivilgesellschaftliche Orte.

#### Impulse und Labore

Dass auch die Soziokultur dabei keine abschließenden Antworten geben kann, versteht sich von selbst, das soziale Leben kennt nur Veränderungen, Mutationen und Entwicklungen. Vielleicht ist das die Stärke der Soziokultur: Sie hat kein starres Format, sie lebt, nimmt sich der Realität

an, erklärt sie, bricht sie und verändert sie. Auf der Tagung näherten wir uns den Fragen in sechs Laboren, angeleitet von Künstler:innen, mithilfe unterschiedlicher künstlerischer Formate. Wir haben diskutiert, gemalt, Zukunftsszenarien entworfen, konkrete Projekte entwickelt, spazierend geforscht, viel ausprobiert und uns gegenseitig mit der eigenen Praxis inspiriert. Den Labor-Phasen gingen Impulse von Expert:innen aus der soziokulturellen Praxis, der Wissenschaft, der Verwaltung und dem Bauwesen voraus. Eine Dokumentation ist auf der Internetseite des Verbands herunterzuladen.

## Fehlende Einnahmen und steigende Ausgaben – wie überleben in der Krise?

### Werkstatt-Tagung zur Zukunft der Soziokultur

**Die Situation für die soziokulturellen Einrichtungen war 2022 brisant. Infolge der Corona-Pandemie blieb das Publikum zurückhaltend, die Folge waren massive Einnahmeverluste. Die Sorgen um explodierende Energiekosten und steigende Inflation verschärften die Situation. Was bedeutet das für die Zukunft der Soziokultur? Wie kann Solidarität in der Krise gelingen – in den Teams und in der Gesellschaft?**

**Welche Angebote und Formate sind notwendig, um gut durch die Krise zu kommen und trotzdem den soziokulturellen Aufgaben gerecht zu werden? Der Landesverband hatte im November 2022 dazu eingeladen, diese Fragen in Arbeitsgruppen und Werkstätten gemeinsam zu behandeln.**

#### Zusammenhalt

Deutlich wurden die Bedürfnisse nach Netzwerken und Zusammenhalt. Groß ist auch der Wunsch nach einem stärkeren Wir-Gefühl im Team, zwischen den Bewohner:innen eines Dorfes, der Gemeinde und mit den zuständigen Kommunalpolitiker:innen, um die Gemeinschaft zu stärken und mehr Austausch und gemeinsame Interaktion zu ermöglichen.

#### Unterstützung

Groß ist auch der Bedarf an Unterstützung, das ergab der Austausch in den Werkstätten. Die finanzielle Versorgung steht dabei ganz vorn – langfristige Verträge, weniger Bürokratie bei der Antragstellung, eine

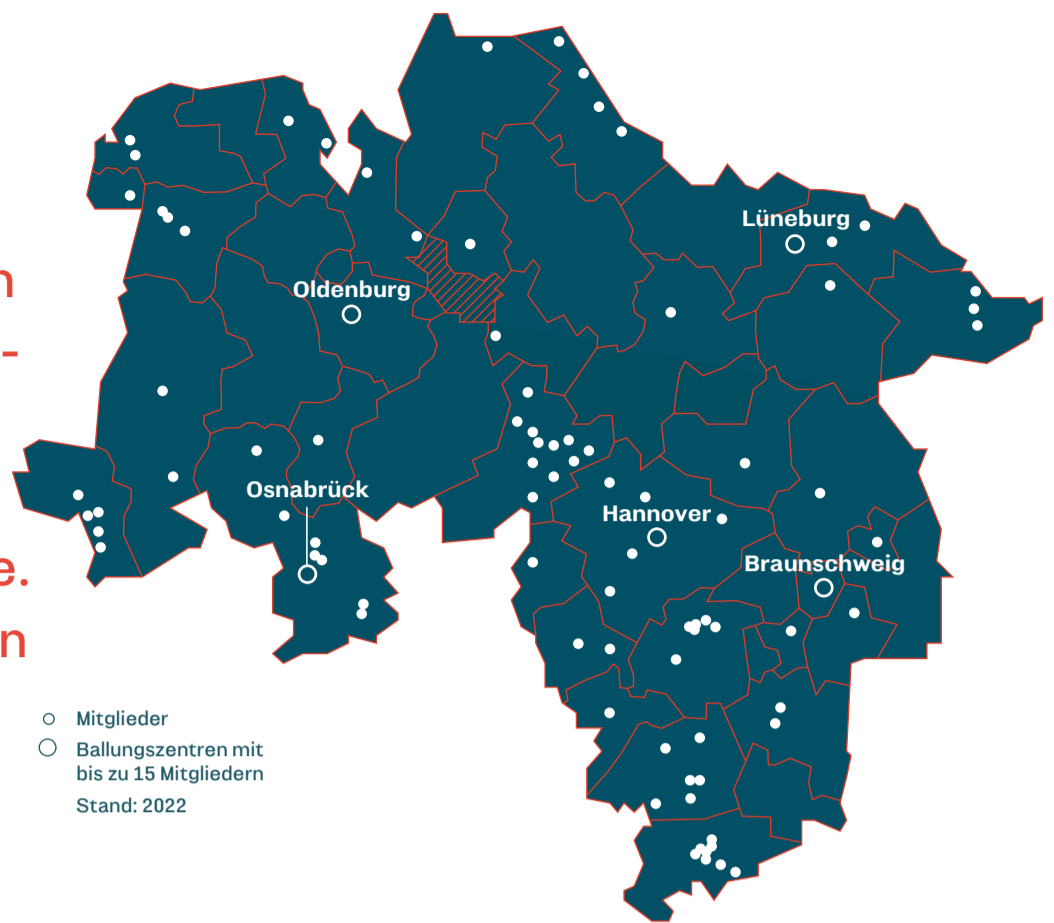
gute Grundsicherung, um weniger abhängig von der Projektförderung zu sein. Auch das Bedürfnis nach Zeit und Freiräumen für Kreativität und Visionen ist groß.

#### Neue Konzepte

Für Veranstaltungen und Programme braucht es neue Konzepte und Formate, auch für Netzwerke, Kontakte, Kooperationen und Marketing. Und nicht zuletzt braucht es mehr Platz – auch für Experimente und Offenheit für Neues. Der Landesverband hat diese Ergebnisse zum Anlass genommen, für 2023 die Veranstaltungsreihe „Freiraum zum Denken“ zu planen, die viel Raum für Austausch und Vernetzung bietet.

# Mitglieder

Teilhabe ermöglichen und Dörfer, Regionen und Quartiere gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten, sind guter Nährboden für ein demokratisches Miteinander. Dafür stehen soziokulturelle Zentren und Vereine. Sie sind mit ihren Formaten und Angeboten Standortfaktoren und Zukunftslabore.



## Region Nord

Hüller Medienwerkstatt 21106 Drochtersen-Hüll hueller-medienwerkstatt.de	Mahlwerk 21762 Otterndorf mahlwerk-otterndorf.de	Werkschule 26122 Oldenburg werkschule.de	Künstlerforum Jever 26441 Jever www.lok-jever.de	Phönix 26802 Moormerland phoenix-moormerland.de	Seefelder Mühle 26937 Stadland seefelder-muehle.de	KASCH 28832 Achim kasch-achim.de
Seminarturnhalle Stade 21682 Stade seminarturnhalle-stade.de	Blauschimmel Atelier 26122 Oldenburg blauschimmel-atelier.de	Jugendkulturarbeit 26123 Oldenburg jugendkulturarbeit.eu	Theartic 26725 Emden theartic-emden.de	Kulturverein Zollhaus 26789 Leer zollhaus-leer.com	Kleinbahnhof 27711 Osterholz Scharmbeck kulturzentrum-kleinbahnhof.de	
Historischer Kornspeicher 21729 Freiburg (Elbe) kornspeicher-freiburg.de	Kulturretage gGmbH 26122 Oldenburg kulturretage.de	Kulturzentrum Pumpwerk 26382 Wilhelmshaven pumpwerk.de	LAK 26731 Krummhörn-Jennelt lak.de	TAG 26817 Leer tag-theater.de	BEGU Lemwerder 27804 Lemwerder begu-lemwerder.de	

## Region Nord / Ost

mosaique 21335 Lüneburg mosaique-lueneburg.de	Kunstraum Tosterglope 21371 Tosterglope kunstraum-tosterglope.de	Kulturelle Landpartie 29439 Lüchow kulturelle-landpartie.de	Kulturverein Platenlaase 29479 Jameln-Platenlaase platenlaase.de	Kulturverein 29640 Schneverdingen kulturverein-schneverdingen.de	One World 21400 Reinstorf 1w-ig.net
Kulturforum Lüneburg 21339 Lüneburg kulturforum-lueneburg.de	CD-Kaserne 29221 Celle cd-kaserne.de	KulturBahnhof Hitzacker 29456 Hitzacker kuba-ev.de	Kulturstation 29549 Bad Bevensen kultur-station.de		

## Region Hannover

Can Arkadas 30159 Hannover deutsch.canarkadas.de	Figurentheaterhaus 30163 Hannover figurentheaterhaus.de	Spokusa 30167 Hannover spokusa.de	ZW Ihme-Zentrum 30449 Hannover ihmezentrum.info	Kulturverein Brelinger Mitte 30900 Wedemark-Brelingen brelinger-mitte.de	Wohnwelt 31515 Wunstorf wohnwelt.blogsport.de
Cameo Kollektiv 30159 Hannover cameo-kollektiv.de	Kulturtreff Hainholz 30165 Hannover kulturtreffhainholz.de	UJZ Korn 30167 Hannover ujz-korn.de	Fuchsbau 30451 Hannover fuchsbau-festival.de	bauhof Hemmingen 30966 Hemmingen bauhofkultur.de	Kunst und Begegnung Hermannshof 31832 Springe-Völksen hermannshof.de
Kulturzentrum Pavillon 30161 Hannover pavillon-hannover.de	MusikZentrum Hannover 30165 Hannover musikzentrum-hannover.de	kunst in kontakt / kik 30419 Hannover kik-hannover.de	Kulturzentrum FAUST 30451 Hannover kulturzentrum-faust.de	Kunstspirale 31311 Hänigsen kunstspirale-haenigsen.de	
workshop hannover 30161 Hannover workshop-ev.de	Bürgerschule 30167 Hannover buergerschule-hannover.de	Medienhaus Hannover 30449 Hannover medienhaus-hannover.de	Kulturverein Krawatte 30890 Barsinghausen kulturfabrik-krawatte.de		

## Region West

K-Scheune e.V. 27257 Sudwalde k-scheune.de	Verein zur Erhaltung des Scheunenviertels 31618 Liebenau kulturscheune-liebenau.de	Sumpflume 31785 Hameln sumpflume.de	Lagerhalle 49074 Osnabrück lagerhalle-osnabrueck.de	Ruller Haus 49134 Wallenhorst-Rulle rullerhaus.de	Universum 49565 Bramsche universum-ev.de	Jugend- & Kulturzentrum Neuenhaus Gleis 1 49828 Neuenhaus gleis1-neuenhaus.de
Land & Kunst e.V. 27330 Asendorf landundkunst.de	Alte Kapelle Haßbergen 31626 Haßbergen kapelle-hassbergen.de	UJH Bad Bentheim 48455 Bad Bentheim ujh-bentheim.de	FOKUS 49074 Osnabrück fokus-os.de	Kulturzentrum Wilde Rose 49324 Melle wilde-rose.com	Theaterwerkstatt 49610 Quakenbrück theaterwerkstatt-quakenbrueck.de	Kulturkreis impulse 49832 Freren impulse-freren.de
Freilichtbühne Osterwald 31020 Salzhemmendorf osterwaldbuehne.de	Scheunenviertel Estorf 31628 Landesbergen sg-mittelweser.de	UJZ Komplex Schüttorf 48465 Schüttorf komplex-schuetorf.de	Kulturverein Petersburg 49090 Osnabrück freiraum-petersburg.de	Kulturwerkstatt Buer 49328 Melle-Buer kultur-in-buer.de	Li.F.T. 49626 Restrup kulturverein-lift.de	
Nienburger Kulturwerk 31582 Nienburg nienburger-kulturwerk.de	Binderhaus 31637 Rodewald binderhaus-rodewald.de	Bockfrosch 48529 Nordhorn bockfrosch-kultur.de	Kulturverein Piesberger Gesellschaftshaus 49090 Osnabrück piesberger-gesellschaftshaus.de	Kulturnahnhof Neuenkirchen-Vörden 49434 Neuenkirchen-Vörden kulturnahnhofneuenkirchen-voerden.de	Koppelschleuse Meppen 49716 Meppen koppelschleuse-meppen.de	
Lebensgarten Steyerberg / Kulturküche 31595 Steyerberg lebensgarten.de	Alte Polizei 31655 Stadthagen altepolizei.de	Kultur- & Tourismuszentrum Alte Weberei 48529 Nordhorn alteweberei.de				

## Region Süd / Ost

KulturKreis Gronau 31028 Gronau (Leine) kulturkreisgronau.de	Forum Heersum 31188 Holle-Heersum forumheersum.de	Nachbarschaftszentrum 37081 Göttingen nachbarschaftszentrum-grone.de	Initiative Kunst & Kultur 37154 Northeim kunst-kultur-northeim.jimdo.com	Kaleidoskop 37619 Bodenwerder kaleidoskop.buchhagen.org	KufA 38118 Braunschweig kufa-ev.de	Kunstkarussell 38667 Bad Harzburg kunstkarussell.de
Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land 31134 Hildesheim netzwerk-kultur-heimat.de	APEX Kultur 37073 Göttingen apex-goe.de	Lumière 37083 Göttingen lumiere.de	KulturBahnhof Uslar 37170 Uslar kulturbahnhof-uslar.de	drk-kaufbar 38102 Braunschweig drk-sprungbrett.de	Fredenber Forum 38228 Salzgitter fredenberg-forum.de	Kulturverein Lewer Däle 38704 Liebenburg lewer-daele.de
TPZ Hildesheim 31134 Hildesheim tpz-hildesheim.de	KAZ 37073 Göttingen kaz-goettingen.de	Kulturverein 37130 Gleichien kulturverein-rittmarshausen.de	Kultur im Esel 37574 Einbeck kultur-im-esel.de	Brunsviga 38106 Braunschweig brunsviga-kulturzentrum.de	Forum Kultur 38300 Wolfenbüttel kuba-halle.de	
KulturFabrik 31137 Hildesheim kufa.info	Queeres Zentrum 37077 Göttingen queeres-zentrum-goettingen.de	Theater der Nacht 37154 Northeim theater-der-nacht.de	Konzert- & Kulturfreunde 37574 Einbeck tangobruেকে.de	Haus der Kulturen 38106 Braunschweig hdk-bs.de	Tanzendes Theater Wolfsburg 38440 Wolfsburg tanzendestheater.de	
IQ Hildesheim 31137 Hildesheim iq-hildesheim.de	musa 37081 Göttingen musa.de		KuK Weltbühne 37581 Bad Gandersheim weltbuehne.info	TPZ Braunschweig 38116 Braunschweig tpz-bs.de	Kulturverein Gifhorn 38518 Gifhorn kulturverein-gifhorn.de	

